Redaktion, Verlag und Druck,
von R. Graßmann, Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Schulzenstraße 17, Kirchplatz 3.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr.
monatlich 12½ Sgr.,
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 143. Morgenblatt. Mittwoch, den 25. März 1868.

Geneigte Bestellungen auf die „Stettiner Zeitung" für das 2. Quartal 1868 wolle man auswärts bei der nächsten Postanstalt möglichst frühzeitig machen. Der Pränumerationspreis beträgt bei allen Postanstalten in Preußen und Deutschland 1 Thlr. 5 Sgr.; in den bekannten hiesigen Expeditionen vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr.

Deutschland.

□ **Berlin**, 24. März. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs ist in allen Theilen des Landes mit der innigsten Theilnahme begangen worden. Auch die Zeitungen aller Parteien haben mit wenigen Ausnahmen diese begeisterte und patriotische Stimmung des Landes in Leitartikeln und Festgedichten kundgegeben. Die ihm dargebrachten Glückwünsche hat der König in der huldreichsten Weise erwidert, wobei die Rüstigkeit seines Körpers und seines Geistes vielfach bewundert worden ist. Besonders gnädige Worte hat Se. Majestät auch an die Minister gerichtet, denen zugleich die Zuversicht auf die Erhaltung des Friedens zu entnehmen gewesen ist. Diese Zuversicht spricht sich übrigens auch in der Thronrede aus, mit der gestern der Reichstag eröffnet worden ist. Die Thronrede ist sonst ohne rhetorischen Prunk und zählt nur die Arbeiten auf, mit denen sich der Reichstag zu beschäftigen haben wird. — Nach übereinstimmenden Berichten hat der Besuch des Prinzen Napoleon die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland noch mehr gefördert. Dazu mögen die guten Eindrücke, welche die gesunden Zustände des norddeutschen Bundes auf ihn gemacht haben, das Ihre beigetragen haben. Ein in der Regel gutunterrichteter Korrespondent der „Köln. Ztg." legt dem Prinzen in dieser Hinsicht die Worte in den Mund: „il faut avouer, que la Confédération du Nord a fort bonne mine". — Zu Ehren des vorgestrigen Festtages sind mehrere militärische Avancements erfolgt. Die Inhaber von Armeekorps sind zu Generalen, die Divisions-Kommandeure zu General-Lieutenants und die Brigade-Kommandeure zu Generalmajors ernannt, soweit sie diesen Charakter noch nicht hatten. Zu den Erstern gehören die Armeekorps-Kommandanten v. Plonski, v. Voigts-Rhetz, v. Tümpling und v. Zastrow. Durch diese Beförderung ist zugleich die Unregelmäßigkeit beseitigt worden, welche durch die Verleihung des Charakters als General-Lieutenant an den Vertreter des Kriegsministers v. Podbielski entstanden war. Das Patent als General-Lieutenant hat Herr v. Podbielski vorgestern erhalten. Generalmajor v. Kamecke ist zum General-Inspekteur des Ingenieurkorps mit dem Charakter als General-Lieutenant ernannt. — Die Ernennung der Landräthe in Hessen ist jetzt definitiv erfolgt. Aus den alten Provinzen ist der Landrath v. Schrötter in Culm zum Landrath des Kreises Hanau, der Landrath v. Senfft-Pilsach in Wreschen zum Landrath des Kreises Schmalkalden und der Regierungs-Assessor und Landrathsverweser zu Heydekrug Kunisch v. Richthofen zum Landrath des Kreises Melsungen ernannt worden. Durch die Ernennung des letztern Beamten ist das Mandat für den Wahlkreis Memel-Heydekrug erledigt worden. — Der Polizeirath Albrecht in Halle ist zum Polizeidirektor in Göttingen ernannt worden. — Ein Berliner Blatt meldet, daß die Ernennung des Präsidenten Maurach in Gumbinnen zum Oberpräsidenten der Provinz Posen bevorstehe. So viel wir hören, ist weder ein Wechsel im Oberpräsidium der Provinz Posen, noch im Regierungs-Präsidium des Regierungsbezirks Gumbinnen beabsichtigt. — Die Richtung der Paris-Hamburger-Eisenbahn, über dessen Bau in diesen Tagen der Vertrag abgeschlossen ist, wird von Venlo über Geldern, Wesel, Haldern (von hier wird eine Zweigbahn südlich nach den Kohlenrevieren geführt werden), Münster, Osnabrück und Bremen nach Hamburg gehen. Die Bahn hat eine Länge von 59 Meilen. Die Nachrichten in der Presse, daß Hamburg sich verpflichtet habe, die Brücke über die Elbe zu bauen, ist nicht richtig, es wird dieselbe vielmehr ebenso wie die ganze Bahn von der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft gebaut werden. — Bekanntlich besteht das Projekt der Regulirung resp. der Verengung des Rheinstroms in der Gegend von Geisenheim Behufs Verbesserung des Fahrwassers und soll auf die von den dortigen Einwohnern dagegen erhobenen Reklamationen ein Regierungs-Kommissar an Ort und Stelle zur Prüfung derselben gesandt werden. Mit dieser Mission ist der Geh. Ober-Reg.-Rath Herzog im Handelsministerium betraut, der heute seine Reise nach dem Rhein angetreten hat. — Die Aufstellung des landwirthschaftlichen Museums in seinen untern Räumen wird in diesen Tagen vollendet sein, so daß dasselbe Sonnabend, den 4. April, für den Besuch des Publikums eröffnet werden wird. Für's Erste wird dasselbe nur zwei Mal in der Woche, Dienstag und Sonnabend besucht werden können. Der Zeitpunkt, wo auch die obern Räume dem Publikum eröffnet werden können, steht nahe bevor und von da an wird wahrscheinlich ein täglicher Besuch gestattet werden.

Berlin, 24. März. Der Minister v. d. Heydt hat folgende Bekanntmachung erlassen: Auf Grund des Gesetzes vom 3. d. M. (G.-S. S. 174) werden von der General-Staatskasse am 1. April d. J. Schatzanweisungen über 3 Millionen Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlrn., 100 Thlrn. und 50 Thlrn. zum Nennwerthe ausgegeben werden. Der mir durch den Allerhöchsten Erlaß vom 11. d. M. (G.-S. S. 208) ertheilten Ermächtigung gemäß habe ich den Zinsfuß derselben auf drei Prozent und die Dauer ihrer Umlaufszeit vom 1. April 1868 auf 1 Jahr, zahlbar am 1. April 1869, festgesetzt. Bis einschließlich den 28. d. Mts. wird die General-Staatskasse sowohl von hier als aus den Provinzen schriftliche, frankirte Anmeldungen zur Ueberlassung von Schatzanweisungen entgegennehmen. Insoweit die Summe der Anmeldungen den Betrag von 3 Millionen Thlrn. übersteigen sollte, wird eine Reduktion stattfinden und den Betheiligten die ihnen zugetheilte Summe sofort angezeigt werden. Die Aushändigung der Schatzanweisungen wird demnächst, nach dem Wunsch der Empfänger, entweder bei der General-Staatskasse oder nach näherer Bezeichnung bei den Regierungs-Hauptkassen erfolgen.

— Unter Herren der Berliner Haute-Finance ist eine Renngesellschaft zusammengetreten, in der Absicht, einige Pferde für die Bahn zu acquiriren und sich also aktiv an dem Sport zu betheiligen. Als Theilnehmer an dieser Renn-Association nennt man uns die Herren Georg Beer, Oskar Krause, H. Herz, H. Cohn, Ed. Jacques u. s. w., die sämmtlich dem Unionsklub angehören. Auch einige Herren, als thätige Sportsmen auf dem Turf bereits bekannt, werden sich an der Berliner Kompagnie betheiligen. (Sporn.)

— Die von den Berliner Postexpedienten in vorangegangenen Versammlungen vorbereitete und vielbesprochene Petition um Verbesserung ihrer Gehälter ist durch eine aus deren Mitte gewählte Deputation dem Ministerpräsidenten Grafen Bismarck am vergangenen Donnerstag überreicht worden. Die Betreffenden wurden in gnädigster Weise empfangen.

— Die Gesellschaft „Alliance Israëlite" hat den Grafen Bismarck um seine Verwendung bei dem Fürsten Karl von Rumänien in Sachen der rumänischen Juden gebeten und darauf folgende Antwort erhalten: „Ich habe die Ehre, Ihnen, in Beantwortung Ihres Briefes vom 4. d. Mts., mitzutheilen, daß die Königliche Regierung ihren Repräsentanten in Bukarest aufs Neue dahin instruirt hat, daß derselbe seinen ganzen Einfluß anwende, daß Ihren Glaubensgenossen in Rumänien der Schutz zu Theil werde, welchen sie in allen Ländern, in denen die Legislatur auf den Prinzipien der Humanität beruht, genießen. Ich bin übrigens fest überzeugt, daß die Absichten des Fürsten Karl vollständig mit unseren Wünschen übereinstimmen und daß Se. Hoheit mit festem Willen die Entwickelung der Konstitution des Landes herbeiführen wird, durch die der Regierung die Ausübung eines gleich wohlwollenden Schutzes für alle Klassen der Bewohner und in einer schnelleren Weise wie in der Vergangenheit erleichtert wird. Empfangen ꝛc. Bismarck."

— Eine Stimme in dem Organe der europäischen Friedensliga befürwortete von Bern aus die Neutralität Süddeutschlands, Italiens und einiger anderen Länder für den Fall eines europäischen Krieges. An vielen Orten waren die Mitglieder der Liga anderer Meinung und Karl Blind richtete von London aus an Garibaldi, den Präsidenten der Vereinigung, eine bezügliche Anfrage um seine Meinung. Herr Blind schreibt folgendermaßen: „Obgleich ein unversöhnlicher Gegner des militärischen Despotismus, bin ich doch fest überzeugt, daß bei einem Angriffe Napoleons gegen irgend einen Theil unseres Vaterlandes wir alle zusammen stehen müssen. In den Tuilerieen wünscht man nichts so angelegentlich, wie die Gewißheit der Neutralität von Seiten Süddeutschlands. Wenn der französische Herrscher über diesen Punkt beruhigt wäre, so würde er morgen den Krieg beginnen und am Rheine zu beendigen versuchen, was er bei Mentana begonnen." Garibaldi läßt sich in seiner Erwiderung d. d. Caprera, 10. März, ganz im Einverständniß mit dieser Ansicht vernehmen. „Nach meiner Ansicht sollte nicht nur ganz Deutschland, sondern auch Italien, ja die ganze Welt gegen Bonaparte gemeinschaftliche Sache machen."

Ausland.

London, 21. März. Merewether hatte Briefe aus Magdala vom 30. und von Flad aus dem Lager Theodors vom 19. Januar erhalten. Die Gefangenen waren alle wohl und hegten die Hoffnung, daß Theodor nicht vor Anfang März nach Magdala gelangen werde, bis zu dieser Zeit aber die Engländer zu ihrer Befreiung erscheinen könnten. Die Bevölkerung meinte sogar, daß er einstweilen den Zug nach Magdala aufgegeben und sich gegen den Herrn von Lasta gewendet habe. Durch einen Sieg über diesen würde er einen Feind weniger vor sich haben und den Muth seiner Truppen zum Kampfe gegen die Engländer kräftigen; denn zum Kampfe scheint er entschlossen, und die Abyssinier sind, seitdem man sie näher kennen gelernt, durchaus nicht als verächtliche Feinde zu betrachten. Sie verstehen das Reiten und Speerewerfen vortrefflich, veranstalten Wett- und Preisrennen und vermessen sich, wenn sie gleiche Waffen hätten, es den Engländern gleich zu thun. In dem kriegerischen Geiste, den Theodor bewährt, liegt auch sein Prestige; Volk und Soldaten gehorchen ihm, trotzdem er es täglich ärger treibt, seine Anhänger und Weiber selbst nicht verschont, sie in Häute nähen und in's Wasser werfen, oder in Oel tauchen und in's Feuer schleudern läßt. Ein Zug aus neuester Zeit thut dies am augenscheinlichsten dar. Er hört, daß seine Leute meutern wollen, steigt auf einen Hügel, versammelt die Truppen um sich, dann schwingt er seinen Speer und ruft: „Ihr Schufte, ich weiß, was Ihr vorhabt; Ihr würdet mich tödten, wenn Ihr es wagen würdet, aber eher thue ich jedem von Euch, die diesem da." Sein Speer saust durch die Luft und heftet einen ihm nahestehenden Soldaten an einen Baum. Unbewaffnet und allein, wie er dasteht, verschränkt er die Arme und blickt wie erschrockenen Soldaten scharf an. Sie sinken auf's Knie und rufen: „Wir sind Deine Sklaven, befehle über uns."

Warschau, 20. März. Nachdem die an den Straßenecken angehefteten, in russischer Sprache verfaßten Aufrufe (der Comités in St. Petersburg) zur Unterstützung der Nothleidenden in den Nordprovinzen des Kaiserreichs hier fast ohne allen Erfolg geblieben sind, werden jetzt die Einwohner von den Polizeibehörden einzeln aufgefordert, ihr Scherflein zu dem guten Werke beizutragen. Bei der allerdings auch hier herrschenden großen Noth mußte durchaus eine solche direkte Einwirkung kommen, um die Bewohner im Königreiche zu bewegen, ein Mehreres zu thun, als sie thun zu können glaubten. Die Noth ist hier leider sehr im Steigen, und typhöse Krankheiten nehmen in solchem Umfange zu, daß nicht nur alle Hospitäler Warschaus, sondern auch die von den Hospitalverwaltungen improvisirten Filialen überfüllt sind. In der Provinz, wo Hospitalhülfe nicht so leicht vorhanden, ist das Elend noch viel größer. — Die politischen Verhaftungen dauern auch in dieser Woche fort und die Polizeiagenten sind in vollster Thätigkeit. — Die Fortsetzung des Berichts, den das Regulirungscomité dem Kaiser in Betreff der Reform des Justizwesens im Königreiche Polen abstattete, belehrt uns, daß dem im Jahre 1847 vom Kaiser Nikolaus eingeführten Strafkodex für das Königreich einige Verschärfungen bevorstehen. So z. B. soll eine besondere Strafe für die Entfernung aus dem Wohnorte ohne Paß bestimmt werden; der Kodex enthält nur eine Strafe für das Ueberschreiten der Landesgrenze ohne Paß, der neue Paragraph hat aber auch den Verkehr im Inlande berücksichtigt.

Washington, 12. März. Das Supplement zur Rekonstruktions-Bill, in welchem festgestellt wird, daß bei den unter Rekonstruktions-Gesetzen stattfindenden Wahlen die Majorität der persönlich abgegebenen Voten entscheiden solle, erhielt am gestrigen Tage Gesetzeskraft, indem der Präsident in der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit weder von seinem Rechte des Veto Gebrauch gemacht, noch die Bill mit seiner genehmigenden Unterschrift versehen hatte. — Der Senat hat die Ernennung von J. Roß Browne zum Gesandten in Peking und Charles K. Tuckermann als bevollmächtigten Minister in Athen bestätigt. — Die republikanische Konvention des Staates Pensylvanien hat sich zu Gunsten der Kandidatur Grants für die Präsidentschaft ausgesprochen.

Pommern.

Stettin, 25. März. Von den durch Allerhöchste Ordre vom 22. d. Mts. erfolgten Beförderungen und Veränderungen in der Armee erwähnen wir noch folgende: Stocken, Hauptm. à la suite des 3. pomm. Inf.-Regts. Nr. 14 und Unterrichts-Dirigent der Central-Turnanstalt, ist unter vorläufiger Belassung in diesem Verhältniß und unter Stellung à la suite des 2. hannov. Inf.-Regts. Nr. 77, zum Major mit Beibehalt seiner bisherigen Kompetenzen befördert; Reinhard, Pr.-Lt. à la suite des 7. westphäl. Inf.-Regts. Nr. 56 und Direktions-Mitglied der Militär-Schießschule, unter Belassung in diesem Verhältniß, mit einem Patent vom 11. April 1863 à la suite des 7. pomm. Inf.-Regts. Nr. 54 gestellt. v. Wedell, Major vom 1. hann. Drag.-Regt. Nr. 9 und kommandirt als Adjutant bei dem General-Kommando des Garde-Korps, unter Entbindung von diesem Kommando als etatsmäßiger Stabsoffizier in das neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3, von Trotha, Sek.-Lt. im 2. ostpr. Gren.-Regt. Nr. 3, unter Beförd. zum Pr.-Lt., in das Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, Egloff, Hauptm. u. Komp.-Chef im 7. ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44, unter Beförd. zum Major, in das 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, v. Rodbertus, Pr.-Lt. im 5. pomm. Inf.-Rgt. Nr. 42, komm. als Adj. bei der 4. Div., unter Belassung in diesem Kommando, in das schlesw. Inf.-Regt. Nr. 84 versetzt; von Schon, Hauptm. u. Komp.-Chef im Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, unter Beförd. zum Major mit Beibehalt seiner bish. Kompetenzen, dem Regt. aggregirt; Lueder, Hauptm., aggregirt dems. Regt., als Komp.-Chef in das Regt. einrangirt; Fronhöfer, Prem.-Lt. in dems. Regt., in das 2. ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3, v. Stojentin, Sek.-Lt. im 2. pomm. Gren.-Regt. (Kolberg) Nr. 9, in das 4. pos. Inf.-Rgt. Nr. 59 versetzt; v. Dewitz, Hauptm. und Komp.-Chef im 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, unter Beförd. zum Major mit Beibehalt seiner bish. Kompetenzen, dem Regt. aggregirt; Michaelis I., Pr.-Lt. im 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, unter Beförd. zum Hauptm. und Versetzung in das 1. westpr. Gren.-Regt. Nr. 6, als Adj. zur 1. Div. kommand.; Michaelis II., Sek.-Lieut. im 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, zum Pr.-Lt. befördert; Goetz, Hauptm. aggregirt dem 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, als Komp.-Chef in das Regiment einrangirt; von Wulffen, Hauptm. und Komp.-Chef im 4. pomm. Inf.-Regt. Nr. 21, in das 5. ostpr. Inf.-Regt. Nr. 41 versetzt; Wehrhen, Hptm. aggregirt dem 4. pomm. Inf.-Regt. Nr. 21, als Komp.-Chef in das Regt. einrangirt; v. Wilde, Hauptm. u. Komp.-Chef im 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, unter Verleihung des Charakters als Major, dem Regt. aggregirt; von Arnim, Pr.-Lt. in dems. Regt., zum Hauptm. u. Komp.-Chef, Kahle, Sek.-Lt. in dems. Regt., zum Prem.-Lt. befördert; Eyl, Hauptm. aggregirt dem 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, unter Beförd. zum Major, in das 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, von Rothenburg, Hauptm. und Komp.-Chef im 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, unter Beförd. zum Major, in das 7. ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44 versetzt; Lübecke, Hauptm. aggregirt dem 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, als Komp.-Chef in das Regt. einrangirt; v. Holsten, Hauptm., aggregirt dem 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, als Komp.-Chef in das 8. brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen), v. Hagen, Sek.-Lt. im Kür.-Regt. Königin (pomm.) Nr. 2, unter Beförd. zum Pr.-Lt. in das 2. Garde-Ulanen-Regt. versetzt; von Massow, Sek.-Lt. im pomm. Drag.-Regt. Nr. 11, zum überzähl. Pr.-Lt. befördert; v. Alemann, Pr.-Lt. im 2. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9, in das ostpr. Train-Bat. Nr. 1 versetzt; v. Bülow I., Sek.-Lt. im 2. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9, zum Pr.-Lt. befördert; v. Bülow II., Sek.-Lieut. in dems. Regt., unter Versetzung in das schles. Ulanen-Regt. Nr. 2, als Adjutant zur 17. Kav.-Brigade kommandirt; von Haxthausen, Sek.-Lieut. im 7. brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 60, unter Beförd. zum Prem.-Lt. in das 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, Rothard, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. westpr. Gren.-Regt. Nr. 6, unter Beförderung zum Major, in das 3. pomm. Inf.-

Regt. Nr. 14; v. Winterfeld, Sek.-Lt. im 2. Leib-Husaren-Regt. Nr. 2 in das Kürassier-Regt. Königin (pommersches Nr. 2); von Lieres und Wilkau, Hauptmann im 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, kommandirt als Adjutant bei dem Gen.-Kommando des 6. Armee-Korps, unter Entbindung von diesem Kommando, als Kompagnie-Chef mit einem Patent vom 10. Oktober 1864 in das 3. westphälische Inf.-Regt. Nr. 16; Dondorf, Sek.-Lt. im 2. pos. Inf.-Regt. Nr. 19, in das 2. pomm. Gren.-Regt., Colberg, Nr. 9; Witte, Major und Eskadr.-Chef im 1. rhein. Hus.-Regt. Nr. 7, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das pomm. Husaren-Regiment Blüchersche Husaren Nr. 5; Aulhorn, Pr.-Lt. im 5. thür. Inf.-Regt. Nr. 94, Großherzog von Sachsen, in das 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42; v. Stöphasius, Prem.-Lt. im 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, kommandirt zur Dienstleistung als Bureau-Chef ꝛc. bei der Kriegsschule in Potsdam, unter Entbindung von diesem Kommando und unter Beförderung zum Hauptmann und Komp.-Chef, in das schleswigsche Inf.-Regt. Nr. 84 versetzt; Depner, Premier-Lieut. im 2. pomm. Gren.-Regt., Colberg, Nr. 9, kommandirt als Assistent bei dem Kadettenhause in Bensburg, unter Stellung à la suite des Regiments, als Kompagnieführer zum Kadettenhause in Plön kommandirt; Jachmann, Kontre-Admiral ꝛc. zum Vice-Admiral; Kuhn, Kapitän zur See ꝛc. zum Kontre-Admiral ernannt; Frhr. v. Schleinitz, Kapitän-Lieut. ꝛc. der Charakter als Korvetten-Kapitän verliehen.

Stettin, 25. März. Die in der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung verhandelten Gegenstände waren durchweg ohne größeres Interesse. Ein im Namen mehrerer Mitglieder des Handwerker-Vereins vom Steindrucker Marquardt an die Versammlung gerichtetes Schreiben, in welchem verschiedene Vorschläge zur Beschaffung eines geeigneten Vergnügungsortes an Stelle des „Julo" gemacht, wurde dem Magistrat zur weiteren Erwägung überwiesen. — Die Angelegenheit wegen Einverleibung Grabows in den hiesigen Stadtbezirk mußte wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Bürgermeisters Sternberg und da kein anderes Magistratsmitglied genügend informirt war, um die Sache vertreten zu können, von der Tagesordnung abgesetzt werden. — Die Mittheilung des Magistrats, daß es ihm für weitere Verhandlungen in der bekannten Angelegenheit wegen Beseitigung der Bastion X. ꝛc. an jeder Basis fehle und daß er deshalb keine Mitglieder zu der von der Versammlung gewünschten gemischten Kommission deputiren werde, ging nach genommener Kenntniß an den Magistrat zurück. Die Versammlung genehmigt den Verkauf von 11 Morgen 66 Quadratruthen städtischer Wiesen zur Fortsetzung der Oderverbreiterung an den Fiskus für den Preis von pro Morgen 182 Thlr., der um so günstiger ist, als der jetzige Nutzungswerth eines Morgens Wiese sich nur auf 72 Thlr. 28 Sgr. kapitalisirt. Auch erklärte sich die Versammlung mit der vom Magistrat vorgeschlagenen, gegen frühere ähnliche Verträge abweichenden Fassung eines Paragraphen des Kontrakts einverstanden. — Zur Bekiesung des Petrikirchplatzes werden auch in diesem Jahre 25 Thlr., zur Einrichtung der Wasserleitung und Vergrößerung der Privés in der Gewerbeschule 165 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., zur Anschaffung von Decken und Eßmenagen für das Polizeigefängniß 70 Thlr. bewilligt. — Das der Stadt zustehende Vorkaufsrecht in Betreff des Zimmermeister Lüdtkeschen Grundstücks in Pommerensdorfer Anlagen und einer Ackerfläche des Kolonist Rudolphschen Grundstücks in Friedrichsdorf soll nicht ausgeübt werden. — Dem Kleiderhändler Schultz wird in Folge seines für den Laden Nr. 4 im städtischen Budenhause abgegebenen Miethsgebots von 126 Thlr. pro Jahr und dem Kaufmann Ivers für das von ihm für die Hälfte der ersten Etage im Budenhause abgegebene Gebot von 426 Thlr. pro anno, auf 6 Jahre der Zuschlag ertheilt. — Ein Gesuch der Lehrerin Fräulein Eilert wegen Aufnahme in das Johanniskloster wurde dem Magistrat zur näheren Feststellung der Verhältnisse, in denen Antragstellerin lebt, überwiesen. — Der Magistrat hat bekanntlich beschlossen, den Umbau des Privés auf dem Johannishofe erst im nächsten Jahre ausführen zu lassen. Herr Dreyer beantragt nun, den Umbau aus sanitätspolizeilichen Rücksichten jedenfalls sofort vorzunehmen und sagt in seiner Motivirung u. A.: daß es doch auf die so vielfach angestrebte Selbstverwaltung der Kommune ein trübes Licht werfen müßte, wenn eines schönen Tages „der Magistrat durch die Polizeibehörde zur Reinlichkeit angehalten werde", welche Aeußerung große Heiterkeit hervorrief. Nachdem auch der Referent Herr Rink den Antrag warm befürwortet, wurde derselbe von der Versammlung angenommen. — Einzelne Rechnungssachen ohne jegliches öffentliche Interesse fanden ihre Erledigung.

* **Belgard**, 24. März. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde hier, wie wohl allerorts, festlich begangen. Nach dem Gottesdienste fand die erste diesjährige größere Wachtparade des Dragoner-Regiments Nr. 11 statt. Eine zahlreiche Zuschauermenge aus Stadt und Land hatte sich zu diesem militärischen Schauspiele auf dem Marktplatze eingefunden und blieb bei dem herrlichen Frühlingswetter dort, bis der letzte Accord der Regiments-Musik verklungen war. Nachmittags um 2 Uhr Diner in Ottow's Hotel. Am Abend waren viele Häuser hell erleuchtet; Straßen auf und ab zogen wogende Menschenmassen, sich an dem Glanz der Lichter zu erfreuen. Hie und da gab's auch ein Feuerwerk en miniature zu sehen. — Am 18. d. M. wurde ein stark besuchtes Konzert in Enghardt's Hotel gegeben, dessen Ertrag für die Nothleidenden der Provinz Pommern bestimmt ist. — In Betreff unserer höheren Bürgerschule habe ich zu berichten, daß man bis jetzt über die Wahl des Dirigenten derselben noch nicht schlüssig ist. Unter den vielen Bewerbern scheint man drei auf die engere Wahl bringen zu wollen: Die Oberlehrer Bobrick in Barmen, Schwarz in Cottbus und Schmidt. Ersterer hat sich in Folge einer an ihn gerichteten Depesche bereits persönlich vorgestellt und soll überall einen vortheilhaften Eindruck hinterlassen haben. — In Zeit von 4 Tagen sind hier 3 Selbstmorde vorgekommen. — „Beim Wechsel überhaupt, und insbesondere bei dem Wechsel der Jahreszeiten, entstehen meist die Krankheiten unter den Menschen." So schreibt der Vater der Geschichte gelegentlich der Beschreibung des alten Egyptens. Es gilt dies noch heute und für andere, kältere Erdstriche. So herrschen am Orte ziemlich stark, wenn auch meist mit gutem Verlauf, unter den Kindern die Masern; unter den Erwachsenen der Typhus. — Der gestern abgehaltene, vom besten Wetter begünstigte Viehmarkt bot nichts sonderlich Neues. Im Verhältniß zu der Zahl des zum Verkauf gestellten Viehes ist der Handel nicht bedeutend zu nennen. Mögen an der geringen Kauflust auch die schlechten Zeiten Schuld sein: so viel steht fest, daß unsere in früheren Zeiten nicht unbedeutenden Viehmärkte viel von ihrer Bedeutung eingebüßt haben. Hierbei haben noch zwei andere Umstände mitgewirkt. Gutes und namentlich fettes Vieh wird wöchentlich per Bahn mit einem besonderen Zuge nach Berlin geschafft, zum Marktverkauf kann daher nur das übrig bleibende magere Vieh und Mittelgut gestellt werden; für den Ankauf und Umtausch von Pferden sorgen das ganze Jahr hindurch die nun schon in allen kleinern Städten ansässigen und herumziehenden Pferdehändler, welche Pegasuse aller Gattungen vom gewöhnlichen Klepper an bis zu jener Sorte, „die, wenn sie hinten so wäre, wie sie vorne sein soll, ohne alle Fehler wäre", feil halten. — Der in der Nacht von gestern bis heute gefallene sanfte und warme Regen wird hoffentlich, wenn nicht Kälte hindernd dazwischen tritt, die Keime und Knospen in Wiese, Feld und Wald hervorlocken. Auch heute Morgen steht der Himmel bewölkt und trübe aus. Die Physiognomie der von Nah und Fern zum Jahrmarkt gekommenen Krämer ist gleichfalls keine heitere.

△ **Schlawe**, 23. März. Gestern, am Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs, herrschte auch in unserer Stadt eine gehobene und freudige Stimmung. Das Comité zur Beschaffung von Lebensmitteln zu billigeren Preisen für die ärmere Klasse bereitete der letzteren durch Hergabe von Fleisch, Reis ꝛc. eine Festfreude. (Auch aus städtischen Mitteln war eine anerkennungswerthe Beihülfe gewährt). — Das Musikchor der hiesigen Schwadron, Blüchersche Husaren, hielt Morgens 6 Uhr einen Umgang, um 10 Uhr war allgemeiner Gottesdienst. Nach Beendigung desselben nahm der Herr Rittmeister v. Zitzewitz als Schwadronchef die Parade ab, nachdem er zuvor unter präsentirtem Gewehr ein Lebehoch auf Se. Majestät, in das Militär und Civil jubelnd einstimmte, ausgebracht hatte. Hieran schloß sich demnächst ein von den Spitzen der Behörden im Gasthofe des Herrn Kroll arrangirtes Diner, bei welchem der Herr Landrath v. Woedtke in kräftigen Worten den Toast auf Se. Majestät den König ausbrachte. Die Stadt war festlich geschmückt und reich beflaggt. Am Abend fand Ball statt, an welchem sich die Spitzen der Militär- und Civilbehörden betheiligten. — Die hier seit 1857 bestehende Kreis-Sparkasse mit den Filialkassen in Pollnow und Zanow erfreut sich in letzter Zeit einer regen Theilnahme. Das Guthaben betrug Anfangs d. Js. 26,338 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf. An baarem Bestande waren 2,463 Thlr. 10 Sgr. vorhanden, 213 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. restirende Forderungen sind inzwischen bezahlt. Die Sparkasse gewährt 4 pCt. Zinsen und nimmt Einlagen von 15 Sgr. ab entgegen.

Stadt-Theater.

Stettin, 24. März. Der gestrige Abend brachte uns „die schöne Galathee", komische Oper von Suppé. Das Stück ist aus früheren Darstellungen schon bekannt und bedarf es daher keiner Entwickelung des Sujets. Die Aufführung war in jeder Beziehung eine treffliche zu nennen. Frau Scherbarth-Fließ gab die schöne Galathee in entzückender Weise. Als Statue erschien sie in ihrer weißen Gewandung und weißer Haartracht wie aus Marmor gemeißelt, das Gesicht, nach Art des Phidias aus Elfenbein geformt, von blendender Schönheit. Das Erwachen zum Leben, die allmälige Belebung des Steines, dann die Glut des Lebens, das durch die Adern strömt, wurden meisterhaft gegeben. Der Gesang zählte sowohl in Fülle des Tones, als auch in Reinheit und in Leichtigkeit der Koloraturen zu dem Besten, was wir gehört haben und riß das Publikum zu ungetheiltem lebhaften Beifalle hin. Frl. Hahn als Ganymes war in ihrer Rolle nicht minder trefflich, und erntete vom Publikum reichen Beifall; namentlich zeichneten sich ihre Couplets durch sehr launige und auf die speziellen Verhältnisse Stettins eingehende Verse aus, und ward das Kunstduett in so liebetrunkener und übersprudelnder Weise gegeben, wie wir es noch nicht anders gesehen haben. Auch Herr Hamm als Mydas spielte die Rolle des Kunstenthusiasten sehr gut, ohne alle Uebertreibung, aber darum nicht minder frisch und charaktervoll, der jüdische Jargon kam zur trefflichsten, ergötzlichsten Wirkung. So war denn die ganze Darstellung eine höchst gelungene zu nennen und verließ das Publikum in heiterster Laune und aufs beste zufriedengestellt die dicht gedrängten Räume des Schauspielhauses. — Weniger hat uns das voraufgehende Stück „Frauenkampf", Lustspiel von Scribe, gefallen. Das Stück selbst ist zwar ganz gut und wurde in demselben von Hrn. Goebel (G. von Grignon) vorzüglich, von Frl. Bätke (Leonie) und Hrn. Werther (v. Montrichard) recht gut gespielt, aber die ganze Wirkung ging verloren durch das Gastspiel der Frau Ellinor aus Berlin, die in dem Stücke ihren ersten theatralischen Versuch machte und so leise sprach und so befangen spielte, daß das Publikum jedes Interesse am Stücke verlor.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 24. März. In der Sitzung des Reichstages vom Dienstag (11 1/4 Uhr) wurde das Resultat der Konstituirung der Abtheilungen mitgetheilt und alsdann zur Auszählung geschritten, welche die Beschlußunfähigkeit des Hauses ergab; denn es antworteten mit „Ja" als anwesend nur 145 Abgeordnete, während die absolute Majorität 149 beträgt. In Folge dessen mußte von der Wahl des Präsidiums für heute noch Abstand genommen und die nächste Sitzung auf denjenigen Tag angesetzt werden, an welchem der Präsident die Beschlußfähigkeit des Hauses auf dem Bureau konstatirt sähe. An Urlaubsgesuchen fehlte es trotzdem heute nicht. Zehn Vorlagen, deren Inhalt durch die Thronrede signalisirt, sind an das Präsidium gelangt und werden gedruckt. Ferner sind 17 Wahlprüfungen noch rückständig, mit denen sich die Abtheilungen am Mittwoch 10 Uhr beschäftigen werden. Die nächste Sitzung ist wahrscheinlich morgen 12 Uhr.

Paris, 24. März. Der „Moniteur" enthält eine zwischen Frankreich und Luxemburg am 28. Januar 1868 abgeschlossene Konvention über Geldsendungen durch Postanweisung; ferner einen Vertrag zwischen Frankreich und Baiern über die Verhaftung von Verbrechern und eine Verordnung, wonach die Schifffahrt im Innern für französische, ebenso wie für fremde Schiffe vom 28. März bis zum 30. September von allen Abgaben frei sein soll. Der „Moniteur" bestätigt, daß gestern vier Transportschiffe der Kaiserlichen Marine in Civita Vecchia angelangt sind, um die Brigade des Generals Potier nach Frankreich zurück zu bringen. Endlich enthält der „Moniteur" eine Mittheilung über die Unruhen, welche am Sonnabend in Bordeaux stattgefunden haben. Danach sind 40 Personen verhaftet.

Florenz, 23. März. In der Deputirtenkammer währt die Debatte über die Mahlsteuer fort. Die „Correspondance Italienne" widerspricht den Behauptungen des offiziellen „Giornale di Roma", daß die italienische Regierung die Aufregung in den päpstlichen Staaten zu erhalten und das Desertiren der päpstlichen Truppen zu befördern suche.

Lissabon, 23. März. Die Wahlresultate in Stadt und Land sind beinahe vollständig bekannt und beweisen einen Triumph der Regierung. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

London, 23. März. Im Unterhause legte der Kriegs-Minister Sir Johnson Packington das Armeebudget vor. Darnach beläuft sich der Armeestand auf 137,530 Mann und der Budget-Voranschlag für das Finanzjahr (von ultimo März d. J. bis ebendahin 1869) auf 14 Millionen Pfund Sterling. Der Minister äußerte über die vor sich gehende Bewaffnung der Truppen mit Hinterladern nach Sniders System, daß diese Waffe die beste der Welt sei.

London, 24. März. Einem Artikel der „Times" zufolge ist die lombardisch-venetianische Eisenbahn bis zum Jahre 1880 von der österreichischen Einkommensteuer eximirt.

Petersburg, 23. März. Es wird konstatirt, daß nach §. 21 der Statuten der Grand Société des chemins de fer dieser ausdrücklich untersagt ist, neue Acquisitionen zu machen oder selbstständige Unternehmungen zu begründen, so lange sie nicht an die Regierung alle schuldigen Beträge zurückerstattet hat. Da die Kompagnie jetzt dem Staate über 80 Millionen Rubel verschuldet, so glaubt man Angesichts obiger Bestimmung des Statuts, daß die Vorschläge der Grand Société bezüglich des Ankaufes der Nikolaibahn zurückgewiesen werden dürften.

Washington, 23. März. Die Verhandlung der gegen den Präsidenten Johnson eingeleiteten Anklage nahm heute ihren Anfang. Der Vertheidiger desselben bestritt die Richtigkeit aller Anklagepunkte und bat um eine fernere Frist von 30 Tagen, um sich für den Prozeß vorbereiten zu können, was jedoch im Senate mit 41 gegen 12 Stimmen verweigert wurde.

Vermischtes.

St. Goarshausen. Von hier wird über einen Vandalismus Mittheilung gemacht, der im ganzen Deutschland Entrüstung hervorrufen muß. Der vielbesungene Loreleyfelsen, die Zierde des Rheinstroms, ist in Gefahr, dem Nützlichkeitsprinzip zum Opfer zu fallen. Am Fuße desselben ist mit Bewilligung der Ortsbehörde ein Steinbruch angelegt worden. Bereits haben zwölf Tagelöhner, die unausgesetzt daran arbeiten, für Rechnung eines hiesigen Bürgers mächtige Steine mit Pulver und Bickel aus den ihnen angewiesenen Orten herausgesprengt, um sie als Spekulationsartikel den Rhein herunterzuführen und zum Eisenbahnbau zu verwenden. Wenn man auch nicht verlangen kann, daß Liebe zur Poesie von solchem Beginnen hätte abhalten müssen, so sollte man doch glauben, man würde aus Pietät diesen von Alters her an Sagen so reichen Felsen nicht ohne Noth seiner Zierde entkleiden. Was würde wohl unser Loreleysänger sagen, wenn er jetzt im Kahne vorüberführe?

Paris, 21. März. Ein furchtbares Unglück ereignete sich am letzten Dienstag in dem Flecken Marcilly bei Roanne. Zweihundert Ochsen waren nämlich auf dem dortigen Viehmarkte versammelt, als plötzlich einige derselben aus unbekannten Gründen wüthend wurden und ihre Bande zerrissen. Die ganze Heerde wurde nun schnell ebenfalls wild, zerriß ihre Fesseln und stürmte, Alles vor sich niederwerfend, durch den Ort. Fünfzehn Personen wurden getödtet und dreißig verwundet. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich auf einem anderen Viehmarkte, ohne daß man jedoch den Verlust von Menschenleben zu beklagen hatte. Man glaubt, daß die Thiere durch Stiche giftiger Insekten wild geworden sind.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 24. März, Vormittags. Angekommene Schiffe: Affinitas, Graack von Arnis. Henriette, Bündel von Kopenhagen. Fortuna, Sörensen; Rosenfeldt, Jögensen von Swendborg. Alma, Krüger von Newcastle. Jessy, Reed von Sunderland. Janna Meyer, Datema von London. Cathaaina, Behrens von Bremen. Marie (SD), Jäger von London. Peacock, Brown von Blyth. Thorley, Holbrook von Sunderland; letztere 2 löschen in Swinemünde. Wind: NW. Revier 15 F. Strom ausgehend. 6 Schiffe im Ansegeln.

Börsen-Berichte.

Berlin, 24. März. Weizen loco unverändert. Termine höher eröffnend, schließen niedriger. Für Roggen-Termine bestand heute bei Beginn eine recht feste Stimmung, Abgeber hielten auf höhere Forderungen, die ihnen auch bewilligt wurden. Nachdem jedoch die dringendste Frage befriedigt, verflaute der Markt unter dem Eindruck vielseitiger Realisationsverkäufe, Preise verfolgten nachgebende Tendenz und sind zum Schluß gegen gestern wenig verändert. Der Verkehr war indeß nicht belebt, als in den letzten Tagen. Schluß fest. Effektive Waare ließ sich leichter placiren. Gek. 5000 Ctr. Hafer loco reichlicher offerirt.

Rüböl matt eröffnend, befestigte sich im Verlauf des Geschäfts bei sehr stillem Handel. Gek. 200 Ctr. Spiritus verkehrte in fester Haltung, jedoch haben die Notirungen im Ganzen keine wesentliche Aenderung erfahren. Gek. 50,000 Qrt.

Weizen loco 9[illegible]—109 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, bunt poln. 100—102 Thlr. ab Bahn bez., weißbunt poln. 104 Thlr. ab Bahn bez., per April-Mai 91 3/4, 1/2, 3/4 Thlr. bez., Mai-Juni 91 3/4 Thlr. bez., Juni-Juli 92 1/2 Thlr. bez.

Roggen loco 78—79pfd.. 75, 75 3/4 Thlr. pr. 2000 Pfd. ab Boden u. Kahn bez., 78—79pfd. 75, 1/4 Thlr. frei Wagen bez., pr. März 74 1/8, 1/4 Thlr. bez. u. Gd., April-Mai 75, 74 Thlr. bez. u. Gd., 1/4 Br., Mai-Juni 74 3/4, 73 1/4 Thlr. bez. u. Gd., 74 Br., Juni-Juli 72 3/4, 72 Thlr. bez. und Gd., 1/4 Br., Juli-August 66 1/2, 1/4 Thlr. bez.

Weizenmehl Nr. 0. 6 1/3, 6 5/8; 0. u. 1. 6, 6 3/4. Roggenmehl Nr. 0 5 1/3, 5 5/8; 0. u. 1. 5, 5 1/3 Thlr. pr. 100 Pfd. ohne Steuer.

Gerste, große und kleine, 50—60 Thlr. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 33—38 Thlr., böhm. 34—35 Thlr., schles. 34 1/4, 35 Thlr., galiz. 33, 34 1/4 Thlr., feiner schles. 35 1/2, 36 Thlr. ab Bahn bez., pr. April-Mai 33 5/8, 1/2, 5/8 Thlr. bez., Mai-Juni 34 1/4, 1/8, 1/4 Thlr. bez., Juni-Juli 34 7/8, 1/2, 3/4 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 73—82 Thlr., Futterwaare 68—72 Thlr.

Rüböl loco 10 11/24, 1/2 Thlr. bez., pr. März und März-April 10 7/12 Thlr. Br., April-Mai 10 1/2, 7/12 Thlr. bez., Mai-Juni 10 2/3, 17/24 Thlr. bez., September-Oktober 11, 1/24 Thlr. bez.

Leinöl loco 13 Thlr.

Spiritus loco ohne Faß 19 11/12 Thlr. bez., pr. März und März-April 19 5/6, 7/8 Thlr. bez., April-Mai 19 11/12, 20 1/24, 20 Thlr. bez., Mai-Juni 20 1/12, 1/6 Thlr. bez. u. Br., 1/8 Gd., Juni-Juli 20 5/8, 1/2 Thlr. bez. u. Gd., 7/12 Thlr. Br.

Fonds- und Aktien-Börse. Die Börse hat sich in ihrer Tendenz und Haltung gegen gestern nur wenig verändert, es machte sich dieselbe Geschäftsunlust in solchem Maße geltend, daß auch heute die Umsätze sehr beschränkt blieben.

Breslau, 24. März. Spiritus per 8000 Prozent Tralles 19. Roggen per März 71 Br., pr. Frühjahr 71. Rüböl pr. Frühjahr 9 11/12, per Herbst 10 1/2. Raps unverändert. Zink fest.

Wetter vom 24. März 1868.

Im Westen:			Im Osten:		
Paris ·····	3,4 R.,	Wind NNW	Danzig ···	2,7 R.,	Wind SSO
Brüssel ····	0,7 R.,	„ WNW	Königsberg	0,3 R.,	„ SO
Trier ······	1,0 R.,	„ SW	Memel ···	0,6 R.,	„ SO
Köln ······	1,8 R.,	„ W	Riga ·····	0,4 R.,	„ SO
Münster ···	0,5 R.,	„ SW	Petersburg	0,0 R.,	„ S
Berlin ·····	2,2 R.,	„ NW	Moskau ···	— R.,	„ —
Stettin ····	2,0 R.,	„ NW	Im Norden:		
Im Süden:			Christians. ·	1,3 R.,	„ SO
Breslau ··	0,0 R.,	Wind W	Stockholm	0,5 R.,	„ NO
Ratibor ··	3,1 R.	„ SO	Haparanda	0,8 R.,	„ S

Berliner Börse vom 24. März 1868.

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1866.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	36¼	bz
Altona-Kiel	9	4	118	bz
Amsterdam-Rotterd.	4¾	4	102½	B
Bergisch-Märkische	8	4	135½	bz
Berlin-Anhalt	13½	4	208	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	78¼	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	96¾	bz
Berlin-Hamburg	9	4	165½	bz
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	192	bz
Berlin-Stettin	8 7/12	4	137½	bz
Böhm. Westbahn	5	5	64¼	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9⅙	4	119¾	bz
Brieg-Neisse	5½	4	93¾	B
Cöln-Minden	9 1/12	4	136¼	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	2⅓	4	85⅝	bz
do. Stamm-Prior.	4½	4½	88½	G
do. do.	5	5	91⅞	bz
Galiz. Ludwigsb.	6 1/20	5	89⅞	bz
Löbau-Zittau	—	4	44½	B
Ludwigshafen-Bexb.	10⅚	4	150	B
Magdeburg-Halberst.	14	4	166¼	bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	203	bz
do. do. B.	—	4	88¼	bz
Mainz-Ludwigshafen	7¾	4	127¾	bz
Mecklenburger	3	4	75	bz
Münster-Hamm	4	4	89½	G
Niederschl.-Märkische	4	4	89⅝	bz
Niederschl. Zweigb.	5	4	73	bz
Nordbahn, Frd.-Wilh.	4¾	4	76	B
Oberschl. Lit. A. u. C.	12	3½	189	bz
do. Lit. B.	12	3½	165	bz
Oestr.-Franz Staatsb.	7	5	148¾	bz
Oppeln-Tarnowitz	5	5	77½	bz
Rheinische	6½	4	119	bz
do. Stamm-Prior.	—	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	30¾	bz
Russische Eisenbahn	5	5	81	B
Stargard-Posen	4½	4½	93	bz
Südöster. Bahnen	7½	5	101	bz
Thüringer	7⅔	4	132¼	bz
Warschau-Wien	—	5	59	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	—	bz
do. II. Em.	4	82¼	G
do. III. Em.	4½	89	bz
Aachen-Mastricht	4½	78	bz
do. II. Em.	5	81⅞	bz
Bergisch-Märkische I.	4½	96	bz
do. II.	4½	93¼	bz
do. III.	3½	78½	B
do. Lit. B.	3½	78½	B
do. IV.	4½	91½	G
do. V.	4½	91	G
do. VI.	4½	89	B
do. Düss.-Elb. I.	4	83½	G
do. do. II.	4½	—	bz
do. Dort.-Soest I	4	82½	G
do. do. II.	4½	90¾	G
Berlin-Anhalt	4	90½	G
do.	4½	96¼	G
do. Lit. B.	4½	96	B
Berlin-Hamb. I. Em.	4	91	G
do. II. Em.	4	91	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	87¼	G
do. C.	4	84⅞	B
Berlin-Stett. I. Em.	4½	—	G
do. II. Em.	4	83½	G
do. III. Em.	4	83¼	G
do. IV. Em.	4½	94¼	bz
Breslau-Freiburg	4½	—	G
Cöln-Crefeld	4½	91¼	G
Cöln-Minden	4½	97½	bz
do. II. Em.	5	102¾	B
do. do.	4	85	B
do. III. Em.	4	83	bz
do. do.	4½	93½	G
do. IV. Em.	4	83⅛	G
do. V. Em.	4	83⅛	B
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	82	bz
do. III. Em.	4½	—	G
do. IV. Em.	4½	87	B
Galiz. Ludwigsbahn	5	81¼	B
Lemberg-Czernow	5	67	B
Magdeb.-Halberstadt	4½	96¼	G
do.	4½	95¼	bz

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	68	B
do.	4½	95½	B
Niederschl.-Märk. I.	4	88	B
do. II.	4	84¾	G
do. conv. I. II.	4	87⅞	bz
do. III.	4	85¾	bz
do. IV.	4½	94⅜	G
Niederschl. Zweigb. C.	5	100	bz
Oberschlesische A.	4	86	G
do. B.	3½	78	G
do. C.	4	85⅛	G
do. D.	4	85⅛	G
do. E.	3½	77⅝	G
do. F.	4½	93¼	G
do. G.	4½	92¼	B
Oesterr.-Französisch	3	259	bz
do. neue	3	254	bz
Rheinische	4	—	B
do. v. St. gar.	3½	77½	G
do. III. Em. 58/60	4½	91½	G
do. 1862	4½	91½	G
do. v. St. gar.	4½	95½	G
Rhein-Nahe-Bahn	4½	92¾	G
do. II.	4½	92⅜	G
Mosko-Rjäsan	5	85½	G
Rjäsan-Kozlow	5	80	G
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	90	G
do. II.	4	—	B
do. III.	4½	90	B
Schleswigsche	4½	91¼	G
Stargard-Posen	4	—	bz
do. II.	4½	—	G
do. III.	4½	—	G
Südösterr. Staatsb.	3	215½	bz
Thüringer	4	88	G
do. III.	4	88	G
do. IV. Em.	4½	97	B

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	96	bz
Staats-Anleihe 1859	5	103⅝	bz
Staatsanleihe div.	4½	95¾	bz
do. do.	4	89¾	bz
Staats-Schuldscheine	3½	84	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	115⅜	bz
Kurhessische Loose	—	55½	bz
Kur-N. u. Schuld	3½	78⅛	B
Berliner Stadt-Obl.	5	102½	bz
do.	4½	96¼	bz
do.	3½	77¾	B
Börsenhaus-Anleihe	5	101	bz
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	76½	bz
do. neue	4	85⅞	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	78	G
do.	4	83¾	G
do.	4½	90⅝	bz
Pommersche Pfandbr.	3½	75¾	bz
do. neue	4	85⅞	bz
Posensche Pfandbr.	4	—	B
do. neue	3½	—	B
do. neue	4	85½	bz
Sächsische Pfandbr.	4	84	bz
Schlesische Pfandbr.	3½	83	B
do. Lit. A.	4	—	—
do.	3½	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3½	76½	G
do. neue	4	82¼	bz
do. neueste	4	82¼	bz
do.	4½	90⅝	B
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	90⅝	B
Pommersche	4	90¾	bz
Posensche	4	89	B
Preußische	4	88⅝	bz
Westphälisch-Rhein.	4	92½	bz
Sächsische	4	92	G
Schlesische	4	91	G

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅞ G	Dollars	1 12½ B	Goldkronen	9 11¼ G
do. ohne R.	99⅘ bz	Napoleons	5 13⅙ bz	Gold p. Zollpf.	469 bz
Oest. Nt. öst. W.	88⅝ bz	Louisd'or	112½ bz	Friedrichsd'or	113⅚ bz
Russ. Bankn.	84⅛ bz	Sovereigns	6 24¾ G	Silber	29 25 B

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	93½	B
Badische 35 fl.-Loose	—	29¼	bz
Baierische Präm.-Anl.	4	98¾	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	93¾	B
Braunschw. Anl. 1866	5	100¾	G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	94½	B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	—	43½	B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	47¾	B
Sächsische Anleihe	5	106¼	G
Schwedische Loose	—	10¼	B
Oesterr. Metalliques	5	50¾	G
„ National-Anl.	5	56½	bz
„ 1854er Loose	4	66	bz
„ Credit-Loose	—	78	bz
„ 1860er Loose	4	72⅞	bz
„ 1864er Loose	—	50⅞	bz
„ 1864er Sb.-A.	5	63½	G
Italienische Anleihe	5	47¼	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	83¼	bz
do. 1864 engl.	5	87	G
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	105⅝	bz
do. 1866	5	103½	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	66	B
Part.-Obl. 500 Fl.	4	96¼	G
Amerikaner	6	76	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	3	143¾	bz
do. 2 Mon.	3	143¼	bz
Hamburg kurz	2	151¾	bz
do. 2 Mon.	2	151⅜	bz
London 3 Mon.	3	6 24⅜	bz
Paris 2 Mon.	3	81 5/12	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	88⅜	bz
do. do. 2 Mon.	4	88	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 28	G
Leipzig 8 Tage	4½	99⅚	G
do. 2 Mon.	4½	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	57 —	G
Petersburg 3 Wochen	7	93⅛	bz
do. 3 Mon.	7	92	bz
Warschau 8 Tage	6	83⅞	bz
Bremen 8 Tage	3½	111¾	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1866	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	12	4	159	G
„ Handels-Ges.	8	4	113½	bz
„ Immobil.-Ges.	3 4/11	4	—	bz
„ Omnibus	5 3/10	5	—	—
Braunschweig	0	4	99½	B
Bremen	8	4	113½	G
Coburg, Credit-	4	4	77½	G
Danzig	8	4	108½	B
Darmstadt, Credit-	4½	4	90⅞	bz
„ Zettel-	4	4	94⅞	G
Dessau, Credit-	0	0	2¼	B
„ Gas-	11	5	160	B
„ Landes-	7½	4	88½	B
Disconto-Commund.	8	4	113⅛	G
Eisenbahnbedarfs-	10	5	138	bz
Genf, Credit-	0	4	24¾	bz
Gera	7⅜	4	96⅞	bz
Gotha	5	4	92	bz
Hannover	5⅕	4	84	G
Hörder Hütten-	—	5	109½	G
Hypoth. (O. Hübner)	12	—	107¼	bz
Erste Pr. Hypoth.-G.	4¾	4	—	—
Königsberg	7 7/1	4	112	G
Leipzig, Credit-	4 3/40	4	93	bz
Luxemburg	6	4	92	bz
Magdeburg	5	4	95½	bz
Meiningen, Credit-	6	4	93¾	bz
Minerva Bergw.-	0	5	37½	bz
Moldau, Credit-	0	4	23	bz
Norddeutsche	8½	4	118¼	G
Oesterreich, Credit-	5	5	83⅚	bz
Phönix	—	5	114	G
Posen	7½	4	100½	G
Preuß. Bank-Antheile	13⅛	4½	152	bz
Ritterschaftl. Priv.	5⅘	4	88	bz
Rostocker	7	4	111½	bz
Sächsische	6¾	4	111⅜	bz
Schlesischer Bankver.	7½	4	112¼	G
Thüringen	4	4	68	G
Vereins-B. (Hamb.)	10 3/16	4	110¾	B
Weimar	4½	4	85	B
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	100¼	B

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Auguste Weyergang mit dem Schiffskapitän Herrn Carl Segebarth (Barth). — Frl. Selma Regeser mit Herrn Carl Seegers (Ueckermünde).

Verehelicht: Herr Schriftsetzer Eduard Brückner mit Frl. Therese Neumann (Stettin).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Lehrer Rob. Krüger (Stettin). — Herrn Friedrich Neumann (Wolgast). — Eine Tochter: Herrn Albert Wegner (Dragemühle).

Gestorben: Hauptmann und Kanzleirath a. D. Pust (Grünhof-Stettin). — Tochter Ida Bertha Emma [4 J.] des Herrn M. Brender (Stettin). — Frau Wittwe Wilhelmine Kohrt geborne Blaffert [52 Jahr] (Stettin). — Tochter Elise [15 J.] des Herrn Heinzelmann (Stralsund). — Frau Wittwe Fr. Holsten geb. Anders [80 J.] (Barth).

Kirchliches.

In der Gertrud-Kirche:

Am Mittwoch, 5 Uhr: **Passionspredigt.** Herr Pastor Spohn.

Lutherische Kirche in der Neustadt:

Heute, den 25. d. M., Abends 7 Uhr, predigt Herr Pastor Odebrecht.

Stettin, den 28. Februar 1868.

Mit dem Ostertermine dieses Jahres wird in dem Hause Klosterstraße Nr. 1 eine provisorische höhere Lehranstalt unter städtischem Patronate aus der Vorschulklasse, vier Realklassen, Sexta, Quinta, Quarta, Tertia, und vorläufig drei Gymnasialklassen, Sexta, Quinta, Quarta, ins Leben treten. Eltern, welche ihre Söhne in diese Anstalt aufgenommen zu sehen wünschen, also auch die Eltern, deren Söhne jetzt die in demselben Hause befindliche **Sievert**'sche Schule besuchen, wollen sich dieserhalb an den Dirigenten der Anstalt, Herrn **Sievert**, wenden, welcher die Anmeldungen an den Wochentagen von 11—12 Uhr entgegennehmen wird.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule 16 Rt, in den genannten Klassen der Hauptschule 24 Rt, Auswärtige zahlen 6 Rt mehr, das Aufnahmegeld 2 Rt

Die Stadt-Schul-Deputation.

Die Lieferung des für die hiesigen Festungsbauten pro 1868 erforderlichen Rüdersdorfer Kalkes, ca. 2000 Tonnen, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Offerten sind versiegelt, mit der Aufschrift:

„Submission über Kalklieferung,"

bis zum 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Fortifikations-Bureau, Rosengarten Nr. 25/26, 2 Treppen hoch, abzugeben, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen von heute ab zur Einsicht bereit liegen.

Stettin, den 17. März 1868.

Königliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

Die Walzarbeiten auf den Kreischausseen im Randower Kreise und zwar auf

1. der Mescherin-Penkuner Chaussee Stat. $0_{,00}$—$0_{,20}$;
2. der Stettin-Pölitzer Chaussee Stat. $1_{,22}$—$1_{,32}$

sollen im Wege der Submission ausgegeben werden und ist zur Abgabe der Offerten ein Termin auf Dienstag, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, in meinem Geschäftszimmer anberaumt, woselbst die Bedingungen vor dem Termine eingesehen werden können.

Stettin, den 21. März 1868.

Der Bau-Inspektor
gez. **Thoemer.**

Bekanntmachung.

Zwei Polizeisergeantenstellen mit 250 Rt Gehalt, welches sich nach Maßgabe des Dienstalters und der Tüchtigkeit bis auf 300 Rt steigert und einer Kleidergelder-Zulage von 20 Rt pro anno, sind bei uns zu besetzen.

Qualificirte Bewerber haben sich unter Vorlegung des Civilversorgungsscheins und eines mit Führungs-Attesten belegten Lebenslaufs schleunigst bei uns **persönlich** zu melden. Kenntniß der polnischen Sprache, wenn auch nur nothdürftige, ist erwünscht.

Während des erforderlichen Probedienstes wird eine Remuneration von 16 Rt 20 Sgr, unter Umständen auch von 20 Rt monatlich gewährt.

Bromberg, den 16. März 1868.

Der Magistrat; Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Für mehrere in diesem Jahre hierselbst auszuführende Pfahlroste wird die Lieferung von circa

940 kiefernen Rostpfählen von 32' Länge,
3120 lfd. Fuß 9/10" starken kiefernen Holmen,
550 lfd. Fuß 6/6" starken kiefernen Zangen,
5720 Qu.-F. 3" starken kiefernen Bohlen

erforderlich.

Diese Lieferung soll im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden, wozu Termin am

Donnerstag, den 2. April cr., Vormittags 11 Uhr,

angesetzt ist.

Die allgemeinen und speziellen Bedingungen liegen im Bureau der Festungs-Bau-Direction zur Einsicht aus, werden auch auf Ersuchen gegen Erstattung der Kopialien übersendet. Bezügliche Offerten sind bis zu genanntem Termin an die Festungs-Bau-Direction versiegelt und portofrei einzureichen.

Heppens, den 18. März 1868.

Königliche Festungs-Bau-Direction.

Stettin, den 20. März 1868.

Das Hülfs-Comité

für Stettin und Umgegend stellt am 28. d. seine Thätigkeit ein. Ueber die kommende Woche hinaus werden somit von demselben auch keine Suppenmarken mehr ausgegeben werden, obwohl die Küchen, an einigen Stellen wenigstens, noch im Betriebe bleiben.

Zu der am

17. und 18. April cr.,

jedesmal von 12 Uhr Mittags ab, zu Stettin im Saale des **Hôtel de Prusse** stattfindenden General-Versammlung der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft, laden wir alle Vereinsmitglieder sowie sonstige Gönner und Freunde der Landwirthschaft hierdurch ergebenst ein.

Premslaff, den 18. März 1868.

Haupt-Directorium der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft.
gez. **A. v. Hagen.**

Donnerstag, den 26. März: Sitzung der physikalischen Gesellschaft. Kleinere Mittheilungen von Herrn Professor **Emsmann.**

Handels-Schule.

Anfang des Sommer-Semesters am 2. April. Aufnahme in die Anstalt finden Jünglinge vom v. 14. Jahre ab, welche sich dem handelsgewerbl. oder landwirthsch. Stande widmen sollen. Lehrobj.: **Sprachen, Schul- und Handelswissensch.** in täglich 4 Lectionen. Honorar 2½ und 3 Rt monatlich Anmeldungen neuer Schüler nimmt entgegen der Director der Handelsschule

S. Löwinsohn, Königsstr. 2, 3 Tr.

NB. Ganz besondere Aufmerksamkeit wird auf die Ausbildung solcher Jünglinge verwendet, die in wissensch. Beziehung **gänzlich** zurückgeblieben sind.

Höhere Töchterschule, Roßmarktstr. Nr. 8.

Das Sommersemester beginnt den 1. April. Anmeldung neuer Schülerinnen nimmt entgegen **Dr. Draeger.**

Stettin, den 17. März 1868.

Die zweite Collaboratur am hiesigen Königl. und Stadt-Gymnasium ist vacant; das Gehalt beträgt 600 Rt Kandidaten, welche in der Mathematik und Physik die facultas für die oberen Klassen besitzen, auch nachweisen können, daß sie bereits an einer höheren Lehranstalt mit Erfolg unterrichtet haben, wollen Bewerbungsgesuche schleunigst an uns zu Händen des Marienstifts-Curatorii richten.

Die Patronats-Kommission des Gymnasiums.

Bibeln von 7 Sgr an, **Neue Testamente** von 2 Sgr an, sind stets zu haben bei dem Bibelboten **Chr. Knabe** im Gesellenhause, Elisabethstraße 9.

Heute Mittwoch, den 25. d. M., Abends 7 Uhr, im Saale des Casino:

Concert

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Laura Koudelka**, einer geschätzten Dilettantin, geschätzter Damen des Musikvereins, der Herren **Bagg**, **Dr. Lorenz**, **Reissner**, **Wild**, **Krabbe**, sowie der Kapelle des Herrn Kapellmeister **Orlin.**

1. R. Wagner: Ouverture zur Oper „Tannhäuser" . . . . Orchester.
2. J. S. Bach: Arie für Sopran „Mein gläubiges Herze" . . . . ***
3. R. Schumann: Quartett (Es-dur) für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncello . . . . Hr. **Reissner**, **Krabbe**, **Wild** u. Dr. **Krause.**
4. Gounod: Arie aus „Margarethe" Frl. **Koudelka.**
5. a. Chopin: Etude (As-dur) . . . / b. Schumann; Novellette (A-dur) — Dr. **Krause.**
6. Rossini: Arie des Mahomed aus „Die Belagerung von Corinth" . . Herr **Bagg.**
7. Chopin: Rondo (C-dur) für zwei Pianoforte . . . . Dr. **Lorenz.** Dr. **Krause.**
8. Verdi: Arie aus „Der Troubadour" Frl. **Koudelka.**
9. F. Schubert: Psalm 90 für Frauenchor mit Clavierbegleitung . . . Stettiner Musikverein.

Billets à 20 Sgr. sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren **E. Simon**, **Dannenberg & Dühr** und **Prütz & Mauri.**

Die Bechstein'schen Flügel sind aus der Pianoforte-Handlung des Herrn **G. Wolkenhauer** hier.

Dr. Eduard Krause.

Insertionspreis 1½ Sgr pro 4sp. Petitzeile.

Anzeigen direkt, sowie durch alle reelle Annoncenbureaux.

Zu **Insertionen** in der **seit dem 15. Nov. v. J. zum Zollverein gehörenden Provinz Schleswig-Holstein** empfehlen wir die täglich erscheinende, zu **amtlichen** Anzeigen berechtigte

Flensburger Norddeutsche Zeitung.

Dieselbe ist in Schleswig-Holstein **weit verbreitet** und wird wegen ihrer entschiedenen, schon **seit Jahren** eingehaltenen **preussenfreundlichen Tendenz** auch vielfach in den alten Provinzen gelesen.

Preussische Geschäftsleute, die ihr Geschäft auf das neue Zollvereinsgebiet ausdehnen wollen, werden in unserm Blatte mit Erfolg inseriren; tüchtige Agenten können von uns nachgewiesen werden.

Wer sich mit den Verhältnissen in den **neuen preussischen Provinzen** bekannt machen will, findet in der **„Flensburger Norddeutschen Zeitung"** **reichhaltigen Stoff in zuverlässigen Nachrichten** aus **allen** Theilen der **Elbherzogthümer**, namentlich auch in vielfachen Original-Artikeln **aus und über Nordschleswig.**

Exped. d. Flensb. Nordd. Ztg.

Alle Königl. Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Abonnementspreis 1 Rt 12 Sgr pro Qu.

Wollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe sind stets vorräthig; ebenso jetzt eine Parthie baumwollener Männerstrümpfe. Es wird, bei der großen Noth, dringend um Abnahme gebeten. Bestellungen aller Art werden angenommen Roßmarkt 6, 2 Tr.

Der Verein für entlassene weibliche Gefangene.

Pommersches Museum, offen jeden **Mittwoch** Nachm. von 2—4 Uhr und jeden **Sonntag** Vorm. von 11—1 Uhr.

Auction.

Auf Verfügung des Königlichen Kreisgerichts sollen am 25. März cr., Vormittags 11 Uhr, auf der Silberwiese am Parnitzstrom bei der Siedereistraße

mehrere Spiere und ein Oderkahn-Mast

in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Hauff.

Freiwilliger Verkauf.

Am Freitag, den 3. April cr., Vormittags von 10 Uhr ab, beabsichtige ich, mein in Brüssow, Ecke der Kirch- und Prenzlauerstraße gelegenes Grundstück, auf welchem ich 14 Jahre lang das Zimmerhandwerk mit Erfolg betrieben habe, unter günstigen Bedingungen öffentlich zu verkaufen.

Dasselbe besteht in einem massiven Wohnhause, drei Ställen, 1 zweistöckigen Arbeitsschuppen, geräumigen Hof hinter dem Hause und ca. 7½ Morgen gutem Ackerland.

A. Hartmann,
Zimmermeister.

Eine Ofenfabrik mittlerer Größe, bei welcher nachweislich bedeutende Erfolge erzielt, soll unter günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Reflekt. wollen mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse u. baaren Mittel ihre Adresse sub **J. 1441** fr. an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, zur Beförderung senden.

Avis für die Herren Gutsbesitzer!

Eine complette **Brennerei,** bestehend aus Dampfmaschine zu 8—10 Pferdekraft, Kessel, Armatur, Apparat, Bottige, erst zwei Jahre im Betriebe, steht preiswerth zu verkaufen.

Die Brennerei ist zu dreifachem Betriebe à 50 Scheffel, und übernimmt Unterzeichneter gleich die vollständige Aufstellung und Einrichtung. Näheres bei

W. Reimann,
Kupferwaarenfabrik in Frankfurt a./O.

Bekanntmachungen aller Art

in sämmtliche **deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische etc.** Zeitungen, werden prompt zu dem **Original-Insertionspreis** ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt.

Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

Mein neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertionstarif steht auf franco Verlangen **gratis** und **franco** zu Diensten.

Frankfurter Lotterie.

In der fünften Klasse fiel in meine glückliche Kollekte auch wieder ein Gewinn von 400 Gulden auf Nr. 4394. Zur 6. Klasse empfehle ich Kaufloose in ⅛ und ¼.

A. Leist-Alt-Damm.

Die Einrichtung, Revision u. Abschluß d. Bücher

übernimmt stets unter strengster Discretion am sichersten und schnellsten

Mebes, Breitestraße 45.

Für Auswärtige

lehrt und garantirt auf brieflichem Wege bei Einsendung der jetzigen Handschrift schon in 4 Wochen für **eine schöne, gefällige und ausdauernde kaufmännische, Kanzlei- oder Damenschrift**

Mebes, Breitestraße 45.

Preißelbeeren oder Cromsbeeren,

stark in Zucker eingemacht, so daß solche keiner weiteren Versüßung bedürfen, zu $9\frac{1}{2}$ Rt. pro Ctr. Netto. Desgleichen ohne Zucker zu $5\frac{2}{3}$ Rt. pro Ctr. Netto, excl. Faß, versendet in Kübeln von $\frac{1}{10}$—$\frac{1}{2}$ Ctr. und Fässern von 1—3 Ctr.

Georg Blumrœder
in Ilmenau.

Jennings Engl. glasirte Steinröhren
zu Wasser-, Jauche-, Schlempe- und anderen Leitungen, Sielbauten, Durchlässen offerirt in allen Dimensionen billigst **Wm. Helm, Stettin.**

Herbarien

sind stets zu haben und zwar 200 Gräser für 3 Rt., 350 Bonitirungspflanzen für 5 Rt., 400 Futter-, Handels- und Unkrautspflanzen für 6 Rt. und 260 Wiesenpflanzen für 4 Rt., sauber aufgelegt bei
A. Husadel zu Regenwalde in Pomm.



A. Toepfer,
Hof-Lieferant,
I. Lager:
Schulzen- u. Königsstr.-Ecke,
empfiehlt sein aufs **Vollständigste** assortirtes

Magazin
für
Haus- und Küchengeräthe.

Vollständige Preisbücher gratis.

Eisenbahnschienen

und **eiserne Träger** zu Bauzwecken in allen Längen und Höhen billigst bei
Wilh. Dreyer, Breitestr. 20.

Liebig'schen Fleischextract

in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Originalkrucken offeriren
Francke & Laloi.

Malzzucker

bestes Fabrikat offeriren
Francke & Laloi.

Das
Spiegel-Magazin
von
F. Runge, Papenstr. 1,
empfiehlt: **Mahagoni-, Nußbaum-, Goldbarok-, Birken-** sowie **Goldleistenspiegel** eigener Fabrik in allergrößter Auswahl;
Console und Marmorplatten,
Toiletten-, Hand- und Klappspiegel,
Spiegelgläser in allen Größen,
sowie Gold- und Politurleisten
in jeder Breite.
Für Händler zu billigst festen Fabrikpreisen laut Preis courant.

---

200 Mille Mauersteine, 100 Schachtruth. Feldsteine

haben billigst event. gegen sichere Hypotheken abzulassen
G. Borck & Co.,
Lindenstraße 4.

Künstliche Zähne und Gebisse

in Gold und Kautschuck, nach neuester amerik. Methode, ohne Schmerzen zu verursachen. Reparaturen w. sofort gemacht.
Gamm's Zahnatelier, Schulzenstr. Nr. 44 u. 45.

Rosenfreunden

empfiehlt Unterzeichneter aus seinen gegen 60,000 Exempl. enthaltenden großen Rosenschulen **hochstämmige Rosen** von ausgezeichneter Qualität in den neuern und neuesten Prachtsorten.

Kataloge über die mehr als 2000 Sorten zählende Sammlung gratis und franco. Ferner werden empfohlen

Trauer-Rosen

mit zierlich niederhängenden Zweigen zur sinnigen Verzierung von Gräbern und feinen Rasenplätzen in schönen 5—9 Fuß hohen Bäumen à Stück 1—$1\frac{1}{2}$ Rt.

Köstritz im Fürstenthum Reuß.
J. Ernst Herger, Rosengärtner.

Wiederverkäufern und Consumenten halte ich mein bedeutendes Lager von **Cigarren** in den Preisen von hauptsächlich 10, 11, 12, 15, 20—25 Thlr. pro Mille, reelles Fabrikat, zum Fabrikpreise mit kleinem Aufschlage, bestens empfohlen.

Bernhard Saalfeld,
große Lastadie 56.

---

1 fast neuer Wagen, zweisp. m. eis. Achsen u. gut. Verdeck, ist sof. preisw. zu verk. Ders. eignet sich bes. für Händler u. kann Vorm. v. 8—1, u. Nachm. v. 3—6 in Augenschein genommen werd. beim Zeugfeldwebel **Glimm,** Art.-Zeughof (Junkerstraße).

Die von vielen medicinischen Autoritäten anerkannte und durch glänzende Zeugnisse bewährte

Bruchsalbe für Unterleibs-Bruchleidende

von **Gottl. Sturzenegger** in **Herisau,** Canton Appenzell (Schweiz), ist **fortwährend frisch** und ächt **sowohl von demselben** zu beziehen, als auch
durch Herrn **A. Günther,** zur Löwen-Apotheke in **Berlin,** Jerusalemerstr. 16. Preis pr. Topf 1 Rt. 20 Sgr., **enthält keine schädlichen Stoffe, Heilung, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher.** Gebrauchsanweisung und Zeugnisse **zur vorherigen Ueberzeugung** auf Verlangen **gratis.** Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.

Unübertrefflich

an Haltbarkeit, Billigkeit und Eleganz.

Die erste Sendung unserer

Herren- und Knaben-Garderobe

ist in großer Auswahl eingetroffen und halten dasselbe einer werthen hiesigen wie auswärtigen Kundschaft empfohlen

35. Der Concurrenz-Verein 35.
für Herren- und Knaben-Garderobe,
Schulzen- und Breitestr.-Ecke.

Salze

aus den Königl. Salinen Schönebeck und Staßfurt, insbesondere alle Sorten **Koch-, Gewerbe- und Viehsalze,** sowie **Viehsalzlecksteine, Steinsalz** in Stücken und **Seesalz,** halte ich stets **hier auf Lager** und versende sowohl **ab Schönebeck** und **Staßfurt,** als auch ab hier, — **unter Berechnung billigster Salinen- resp. hiesiger Königl. Magazin-Preise** — nach allen Richtungen hin. **Bei Abnahme größerer Quantitäten** gewähre ich Rabatt. Auf Anfragen ertheile ich bereitwilligst nähere Auskunft.

L. Manasse jun. in Stettin,
Comptoir und Lager Bollwerk 34.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, zur allgemeinen Kenntniß des geehrten Publikums zu bringen, daß ich in meinem Hause, Heiligegeiststraße Nr. 2, ein

Manufactur- u. Modewaarengeschäft

eröffnet habe und durch **enorm billige Einkäufe** von den solidesten bis zu den feinsten elegantesten Stoffen die Preise derart so billig zu stellen im Stande bin, daß jeder Käufer des sonst so nöthigen Handelns vollständig überhoben wird; indem ich die geehrten Damen auf die dargebotene **Gelegenheit zu billigen Einkäufen** aufmerksam mache, ersuche ich um geneigten Zuspruch.

Heiligegeiststr. 2. **Th. Ehlert,** Heiligegeiststr. 2.

Hôtel de Russie — Dresden.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Maescher habe ich das frühere von mir schon 20 Jahre lang geführte **Hôtel** wieder **zurück gekauft** und von heute ab dessen Leitung auch selbst wieder übernommen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mein Hôtel bezüglich Comfort und Eleganz den jetzigen Anforderungen gemäß bestens einzurichten und das mir vordem in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch aufs Neue zu rechtfertigen.

Dresden, den 17. Februar 1868.

J. C. Merz,
Besitzer des **Hôtel de Russie.**

Roßmarkt 18—19

Ausverkauf der zu einer Konkursmasse gehörigen Eisen-, Stahl- und Messingwaaren. **A. Raeschke,**
als Verwalter.

Kein Radirmesser mehr!
Dinten-Tod.

Dieses neue erfundene chem. Präparat, welches alle ähnlichen Machwerke den Vorzug giebt, ist allen Comptoiren u. Bureaux ein unentbehrliches Schreib-Requisit und nicht zu verwechseln mit dem früheren Radirwasser Dintenflecke und Geschriebenes sind leicht und spurlos von jedem Papier zu entfernen, sowie Leinewand und sonstige Stoffe von solchen Flecken zu reinigen. Wir empfehlen dieses Mittel in Flaschen à 5 Sgr.

Lehmann & Schreiber,
Kohlmarkt Nr. 15.

Rheinische Frucht-Gelées

Trauben-, Aepfel-, Birnen- und Pflaumen-Gelées in vorzüglicher Güte empfehlen à Pfd. 10 Sgr.
Gebr. Miethe.

Beachtungswerth.

Das schwerste
Pasewalker Landbrod
ist stets zu haben gr. Wollweberstraße Nr. 70 im Keller.

Sehr schöne Wallnüsse

1200 Stück für einen Thaler inclusive Emballage liefert auf frankirte Cassasendung **Paul Zinckernagel** in Ebeleben i. Th.

Rheinisches Intelligenz-Comptoir
in Mainz.
Bureau für Auskunft

über Credit- u. Geschäftsverhältnisse von Firmen und Personen, Agenturen-Uebernahme, Verkauf von Waaren; Adressenaufgabe für Waarenabsatz; Vermittelung vortheilhafter Associationen in Bank-, Handels- und Industrie-Geschäften; Besorgung **aller,** in dem Bereich des Handels, der Industrie und Landwirthschaft einschlägigen Geschäfts-Vorkommnisse; Incasso und Accept-Einholung, Ausstände, Arrangements.
(Geschäftsprogramme gratis und franco.)

Detail-Handlungen in
Schuhmacherartikeln
werden hiermit auf einen neuen ausgez. gut. u. hoh. Gewinn abwerf. Artikel aufmerksam gemacht. Franco-Anfr. A. M. 20 poste rest. Köln w. fr. beantw.

Abgelegte Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräth, Betten, Gold und Silber, Möbel aller Art und Pfandscheine werden gekauft von **C. Hoffmann,** Schulzenstraße 22, 2 Treppen, im Seitenflügel.

Schwindsucht (Auszehrung, Lungensucht) heilt durch erfolgbewährte Mittel Dr. K. poste restante Neustadt (Werrabahn).

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in **Kappel** bei **St. Gallen** (Schweiz).

TIVOLI.

Heute Mittwoch, den 25. März 1868.

Grosses Concert
und Vorstellung der Künstler-Gesellschaft des Direktors Hrn. H. Würtz-Féron.
Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 3 Sgr.

Donnerstag, den 26. März 1868.
Zum **Benefiz** für die Gesellschaft
Würtz-Féron.
Grosses Concert
und außerordentliche Vorstellung
obiger Künstlergesellschaft.
Nach beendeter Vorstellung:
Grand Bal paré.
Zur Aufführung kommen u. A.:
Ikarische Spiele,
oder: Hier, da, dort, unten, oben und in der Luft. Ein Arrangement von mehr als **200** Kunstproduktionen, ausgeführt vom ganzen Künstler-Personal des Herren **Würtz-Féron** und dem kleinen $2\frac{1}{2}$ Jahr alten **Käthchen** als **Blumenspenderin.**

Carl Rudolph.

Stettiner Stadt-Theater.

Mittwoch, den 25. März.
Gastspiel des Kaiserlich russischen Hofschauspielers
Herrn **Scherbarth.**
Zum Benefiz für Frl. **Adele v. Kaler.**
Maria Stuart.
Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Vermiethungen.

Lindenstr. 26, zwei Treppen hoch, ist **sogleich oder später** eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Gas- und Wasserleitung wegen Versetzung zu vermiethen. Näheres parterre bei
A. Müller.

In der Handelshalle ist das nach vorne belegene Eck-Comtoir Nr. 12 zum 1. Juli anderweitig zu vermiethen.
Marggraf.

Lindenstraße 18 wird die drei Treppen hoch gelegene Etage zum 1. Juli c. miethsfrei. **Theune.**

Zum 1. October d. J. werden in dem Hause große Wollweberstraße Nr. 25 die Parterre- u. die Mittel-Etage miethsfrei. Da dabei bauliche Veränderungen beabsichtigt werden, so können etwanige Wünsche des Miethers berücksichtigt werden. Näheres daselbst zwei Treppen hoch.

Neu-Torney, Grünstraße Nr. 2, ist eine Wohnung sogleich oder zum 1. April zu vermiethen.

Paradeplatz Nr. 2
sind zwei freundliche Stuben ohne Möbel sogleich oder zum 1. April zu vermiethen. Näheres gr. Wollweberstraße Nr. 43, parterre.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Für die 23jährige Tochter eines Offiziers, die sich dem Erziehungsfach gewidmet und jetzt noch einen Cursus den Kindergärten absolvirt, wird ein Engagement in einer gebildeten Familie zur Erziehung jüngerer Kinder gesucht. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Auf gefäll. Zuschriften: **Cüstrin, poste restante A. B.** wird sofort jede weitere Auskunft erfolgen.

Agenten-Gesuch

von der Firmenbuchstaben-Fabrik **F. Schubert** in Gotha, Siebleber-Vorst. 4.

Abgang und Ankunft der Bahnzüge.

Abgang.

nach **Berlin: I.** 6 U. 30 M. Morg. **II.** 12 U. 45 M. Mittags. **III.** 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug). **IV.** 6 U. 30 M. Abends.

nach **Stargard: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 9 U. 58 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau). **III.** 11 Uhr 32 Min. Vormittags (Courierzug). **IV.** 5 U. 17 M. Nachm. **V.** 7 U. 35 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz). **VI.** 11 U. 15 M. Abends.

In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug **II.** nach Pyritz und Naugard, an Zug **IV.** nach Gollnow, an Zug **VI.** nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.

nach **Cöslin** und **Colberg: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 11 U. 32 Min. Vormittags (Courierzug). **III.** 5 U. 17 Min. Nachm.

nach **Pasewalk, Stralsund** und **Wolgast: I.** 10 U. 45 Min. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau). **II.** 7 U. 55 M. Abends.

nach **Pasewalk** u. **Strasburg: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 1 U. 30 M. Nachm. **III.** 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). **IV.** 7 U. 55 M. Ab.

Ankunft:

von **Berlin: I.** 9 U. 45 M. Morg. **II.** 11 U. 23 M. Vorm. (Courierzug). **III.** 4 U. 50 M. Nachm. **IV.** 10 U. 58 M. Abends.

von **Stargard: I.** 6 U. 5 M. Morg **II.** 8 U. 30 M. Morg. (Zug aus Kreuz). **III.** 11 U. 54 M. Vorm. **IV.** 3 U. 44 M. Nachm. (Courierzug). **V.** 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). **VI.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Cöslin** und **Colberg: I.** 11 U. 54 M. Vorm. **II.** 3 U. 44 M. Nachm. (Eilzug). **III.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Stralsund, Wolgast** und **Pasewalk: I.** 9 U. 30 M. Morg. **II.** 4 U. 37 Min. Nachm. (Eilzug).

von **Strasburg** u. **Pasewalk: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). **III.** 1 Uhr 8 Min. Nachmittags. **IV.** 7 U. 15 M. Abends.